

Protokolleintrag vom 05.12.2007

2007/639

Postulat von Walter Angst (AL) und Jean-Claude Virchaux und 1 M. vom 5.12.2007: Schulsozialarbeit, Erhöhung der finanziellen Mittel

Von Walter Angst (AL) und Jean-Claude Virchaux und 1 M. ist am 5.12.2007 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat raschmöglichst eine Weisung zur Erhöhung der für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehenden Mittel zu unterbreiten.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat am 22. September 2002 der definitiven Einführung der Schulsozialarbeit mit 67304 Ja- zu 28538 Nein-Stimmen deutlich zugestimmt. Gemäss Artikel 11 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat von der Gemeinde beschlossene Ausgaben erhöhen, wenn der Zweck beibehalten wird.

Verschiedene Vorkommnisse in Schulen in der Stadt Zürich haben gezeigt, dass Schulsozialarbeit für das gute Wirken einer Schule eine wichtige Rolle spielen kann. Auch leistet Schulsozialarbeit als niederschwellige Anlaufstelle im Bereich des Kinderschutzes wertvolle Dienste. Die Schulsozialarbeit hat sich bewährt.

In der Stadt Zürich wird mit 24 Vollstellen in jeder dritten von 120 Schulen Schulsozialarbeit geleistet, und viele Schulen warten dringend auf solche Stellen. Einen Mehrbedarf bei der Schulsozialarbeit gibt es sowohl bezüglich der Erhöhung der für einzelne Schulhäuser zur Verfügung stehenden Stellenprozente, als auch beim Einbezug weiterer Schulhäuser in das Angebot.

Der Gemeinderat hat am 6. Dezember 2006 ein von der FDP-Fraktion eingereichtes Postulat überwiesen, das einen Bericht zur Frage verlangt, ob mittels einer Stellenvermehrung bei der Schulsozialarbeit die Prävention von Jugendgewalt verbessert werden kann. Am 21. März 2007 hat der Gemeinderat ein Postulat von CVP-Gemeinderat Jean-Claude Virchaux überwiesen, das um die Prüfung eine Verstärkung der Schulsozialarbeit in den sozialen Brennpunkten bittet.

Die breite Abstützung des Wunsches, einen Ausbau der Schulsozialarbeit zu prüfen, rechtfertigt ein beschleunigtes Vorgehen.